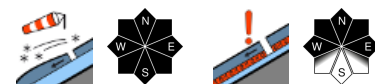


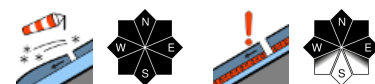
Mit Neuschnee und Wind oberhalb etwa 2000m verbreitet erhebliche Lawinengefahr.



2000 m Silvretta, Rätikon Ost, Rätikon West, Lechquellengebirge, Verwall, Lechtaler Alpen



2000 m Bregenzerwaldgebirge, Allgäuer Alpen



Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

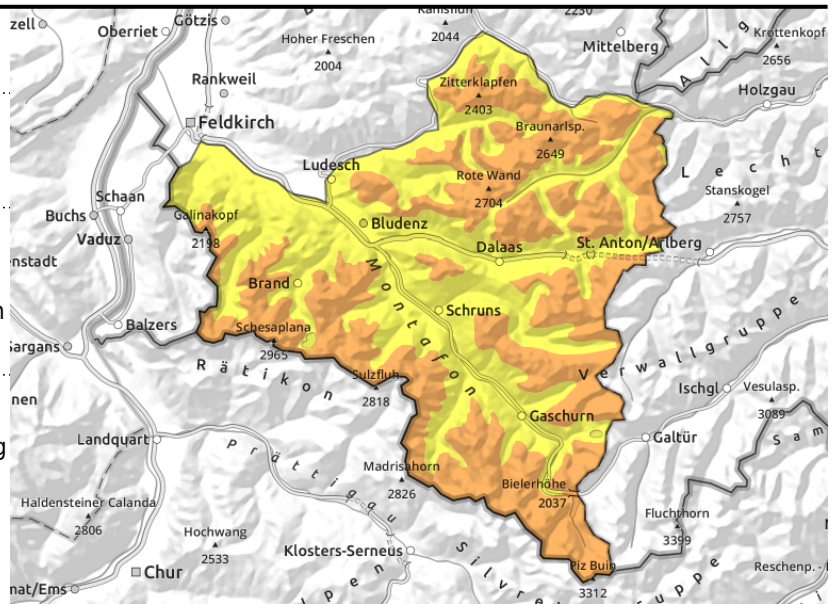


15.02.2022
**Silvretta, Rätikon Ost, Rätikon West,
Lechquellengebirge, Verwall, Lechtaler Alpen**


steile Schattenhänge,
Kammlagen, hinter
Geländekanten sowie in Rinnen
und Mulden



Schwachschichten im
Altschnee, Übergang von wenig
zu viel Schnee



Frischen Tribschnee und Schwachschichten im Altschnee beachten.

Die mit dem gestrigen Südföhn gebildeten Einwehungen sind leicht auszulösen. Darauf legt sich eine Neuschneesicht, die mit tagsüber zunehmendem West- bis Nordwestwind verfrachtet wird und dabei frische, störanfällige Tribschneeanisammlungen entstehen. Lawinen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen. Gefahrenstellen liegen vor allem an steilen Schattenhängen, in Kammlagen, hinter Geländekanten sowie in Rinnen und Mulden.

Schwachschichten im Altschnee können besonders im Rätikon, in der Silvretta und im Verwall an West-, Nord- und Osthängen stellenweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Dies vor allem oberhalb etwa 2000m im selten befahrenen Tourengelände an Übergängen von wenig zu viel Schnee - wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden. Ausgelöste Lawinen können dabei gefährlich groß werden. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine defensive Routenwahl.

Schneedeckenaufbau

Gestern wurden mit starkem bis stürmischem Südföhn die letzte Neuschneeaufgabe in exponierten Lagen verfrachtet und störanfällige Tribschneeanisammlungen gebildet. In der Nacht begann es zu schneien und es gab 10cm Neuschnee. Im Tagesverlauf kommen nochmals bis 10cm hinzu. Dieser wird mit tagsüber zunehmendem West- bis Nordwestwind verfrachtet und es werden frische, störanfällige Tribschneeanisammlungen gebildet. Schwachschichten sind im Mittelteil der Schneedecke vorhanden. Diese sind an West-, Nord- und Osthängen störanfällig und schwierig einzuschätzen. Im Rätikon, im Verwall und in der Silvretta ist die Schneeüberdeckung dieser Schicht geringer und somit leichter zu stören. Gefahrenstellen befinden sich an schneearmen Stellen und an Übergängen von wenig zu viel Schnee vor allem im selten befahrenen Tourengelände. Zudem können oberflächennah ausgelöste Lawinen in tiefere Schichten der Altschneedecke durchreißen und groß werden.

Wetter

Tiefdruckeinfluss bringt kaltes Winterwetter mit mäßigem Schneefall. Es schneit vormittags anhaltend, es gibt aber nicht allzu große Neuschneemengen. Nachmittags lässt der Schneefall nach und klingt allmählich ab, die Sicht bleibt aber eingeschränkt. Trockene Nacht auf Mittwoch. Temperaturen in 2000 m: um -5 Grad. Höhenwind: mäßiger bis lebhafter West- bis Nordwestwind.

Lawinenprobleme



Neuschnee

Tribschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

Gefahrenstufen



1

2

3

4

5

gering

mäßig

erheblich

groß

sehr groß

Exposition



15.02.2022

Tendenz

Ab Mittwochmittag setzt leichter Schneefall ein, der sich im Laufe des Nachmittags verstärkt. Anfangs schneit es noch oberhalb von ca. 1300m, bis zum Abend steigt die Schneefallgrenze bei stürmischem Westwind gegen 1800m. Die Lawinengefahr steigt im Tagesverlauf verbreitet an. Unterhalb von etwa 1800 m sind mit Regen zunehmend spontane Lawinen zu erwarten.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

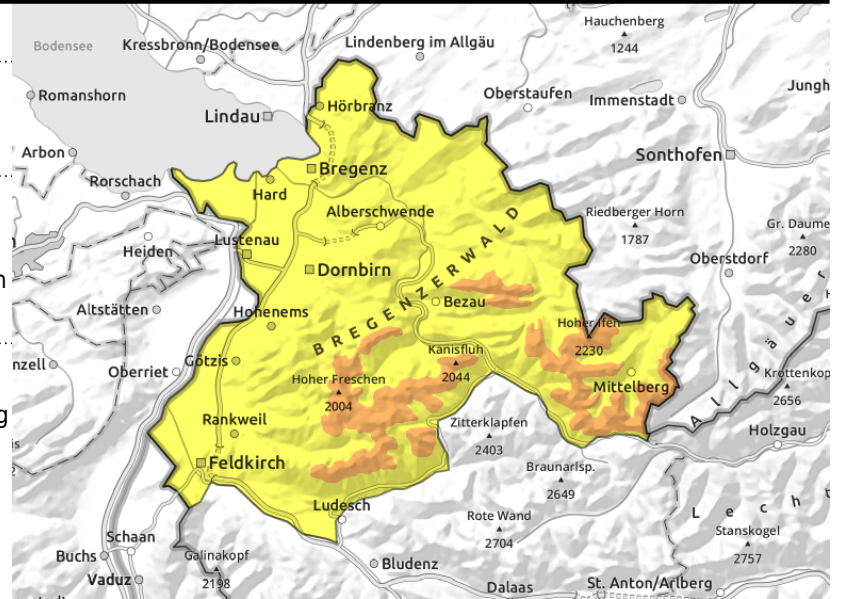


15.02.2022**Bregenzerwaldgebirge, Allgäuer Alpen**

steile Schattenhänge,
Kammlagen, hinter
Geländekanten sowie in Rinnen
und Mulden



Schwachschichten im
Altschnee, Übergang von wenig
zu viel Schnee

**Frischen Tribschnee und Schwachschichten im Altschnee beachten.**

Die mit dem gestrigen Südföhn gebildeten Einwehungen sind leicht auszulösen. Darauf legt sich eine Neuschneesicht, die mit tagsüber zunehmendem West- bis Nordwestwind verfrachtet wird und dabei frische, störanfällige Tribschneeanisammlungen entstehen. Lawinen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und kleine bis mittlere Größe erreichen. Gefahrenstellen liegen vor allem an steilen Schattenhängen, in Kammlagen, hinter Geländekanten sowie in Rinnen und Mulden. Schwachschichten im Altschnee können an West-, Nord- und Osthängen insbesondere bei großer Zusatzbelastung, z.B. durch eine Skifahrergruppe ohne Abstände, ausgelöst werden. Dies vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden. Ausgelöste Lawinen können dabei vereinzelt groß werden. Zudem sind an glatten, steilen Südhängen vereinzelt Gleitschneelawinen möglich.

Schneedeckenaufbau

Gestern wurden mit starkem bis stürmischem Südföhn die letzte Neuschneeaufgabe in exponierten Lagen verfrachtet und störanfällige Tribschneeanisammlungen gebildet. In der Nacht begann es zu schneien und es gab 10cm Neuschnee. Im Tagesverlauf kommen nochmals bis 10cm hinzu. Dieser wird mit tagsüber zunehmendem West- bis Nordwestwind verfrachtet und es werden frische, störanfällige Tribschneeanisammlungen gebildet. Schwachschichten sind im Mittelteil der Schneedecke vorhanden. Diese sind an West-, Nord- und Osthängen störanfällig und schwierig einzuschätzen. Im Rätikon, im Verwall und in der Silvretta ist die Schneeüberdeckung dieser Schicht geringer und somit leichter zu stören. Gefahrenstellen befinden sich an schneearmen Stellen und an Übergängen von wenig zu viel Schnee vor allem im selten befahrenen Tourengelände. Zudem können oberflächennah ausgelöste Lawinen in tiefere Schichten der Altschneedecke durchreißen und groß werden.

Wetter

Tiefdruckeinfluss bringt kaltes Winterwetter mit mäßigem Schneefall. Es schneit vormittags anhaltend, es gibt aber nicht allzu große Neuschneemengen. Nachmittags lässt der Schneefall nach und klingt allmählich ab, die Sicht bleibt aber eingeschränkt. Trockene Nacht auf Mittwoch. Temperaturen in 2000 m: um -5 Grad. Höhenwind: mäßiger bis lebhafter West- bis Nordwestwind.

Lawinenprobleme

Neuschnee



Tribschnee



Altschnee



Nassschnee



Gleitschnee



Günstig

Gefahrenstufen1
gering2
mäßig3
erheblich4
groß5
sehr groß**Exposition**

15.02.2022

Tendenz

Ab Mittwochmittag setzt leichter Schneefall ein, der sich im Laufe des Nachmittags verstärkt. Anfangs schneit es noch oberhalb von ca. 1300m, bis zum Abend steigt die Schneefallgrenze bei stürmischem Westwind gegen 1800m. Die Lawinengefahr steigt im Tagesverlauf verbreitet an. Unterhalb von etwa 1800 m sind mit Regen zunehmend spontane Lawinen zu erwarten.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

